

Halbjahresbericht 2009

euromicron
Aktiengesellschaft

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 30. JUNI 2009

	2009 TEUR	2008 TEUR
EBIT Konzern	6.140	3.505
Operatives EBIT	9.757	5.910
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	7,0	4,6
EBITDA	7.535	4.561
Ergebnis vor Steuern	4.939	2.449
Nettoergebnis	3.349	1.824
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,74	0,40

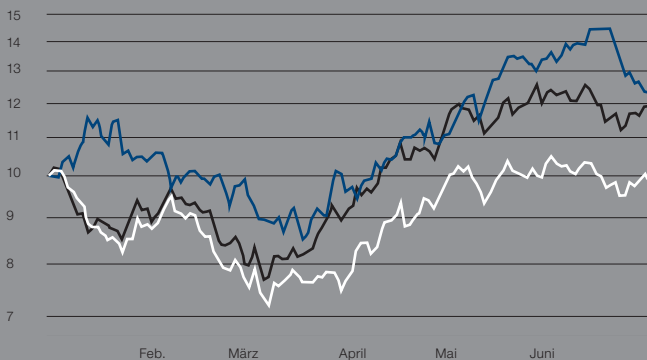
(ungeprüft nach IFRS)

euromicron AG

KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

in EUR

02.01.2009 – 30.06.2009



■ euromicron Aktie

■ TecDAX-Index

■ MDAX-Index

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

personelle Kontinuität, hohe Identifikation mit der euromicron und ausgeprägte Leistungsbereitschaft waren die Basis für die Nachfolgender Entscheidung im Vorstand.

Frankfurt am Main, im August 2009

Der Vorstand

Unternehmensprofil

Entwicklung und
Herstellung von Komponenten
und Produktgruppen

- Optische und hybride Verbinder, Konfektionierungen, Switches und Kabelsysteme
- Vernetzte Arbeitsplatzsysteme, Prüf- und Testeinrichtungen
- Individuelle Produktlösungen

- Sprach-, Daten- und Videokommunikation, konvergierende Systeme
- Komplettlösungen für vernetztes Arbeiten und Leben
- Optische, drahtgebundene und drahtlose Netzwerke
- Analyse, Planung, Implementierung, Wartung und Service

- Aktive und passive Netzwerkkomponenten aus dem weltweiten Angebot
- Verkabelungssysteme mit bester Performance
- Beratung, Training, Netzwerkanalyse, Services

Planung und
Integration von
Systemen und
Lösungen

Beratung,
Distribution
und Services

Multifunktionale Netzwerklösungen

Vorwort

Im Anschluss an das erfolgreichste Jahr in der Geschichte der euromicron konnte der Konzern auch in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009, trotz düsterer Töne in Öffentlichkeit und Wirtschaft, seine erfolgreiche Entwicklung fortsetzen. Bisher hat das Unternehmen unbeschadet Kurs gehalten, was sich in den Zahlen des ersten Halbjahres 2009 widerspiegelt. Allein der Auftragseingang konnte im Vergleich zum Vorjahr um 31,4 % auf EUR 88,5 Mio. gesteigert werden. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer fokussierten Strategie hin zu einem klar strukturierten und eindeutig ausgerichteten Technologiekonzern. Als der Glasfaser-spezialist in Deutschland und flächendeckend präsenter Partner für Netzwerkinfrastrukturen bieten wir mit einem ausgewogenen Produkt- und Leistungsspektrum einem weit diversifizierten Kundenkreis jeden Service rund um sein Netzwerk an.

Aus Sicht der Unternehmensentwicklung kam mit Ende des Geschäftsjahres 2008 die Buy-and-Build-Phase unserer Unternehmensstrategie zum Ende und wurde mit dem Ziel, die bisherigen Gesellschaften des Gesamtkonzerns zu integrieren und als Verbund effektiver und effizienter zu machen, sukzessive in die Phase Build and Integration überführt. Neben forcierten Anstrengungen, das organische Wachstum des Unternehmens weiter voranzutreiben, sind wir aber auch gerade in diesen ungewissen Zeiten darauf bedacht, angestoßene Vorsorgemaßnahmen für die laufende Geschäftsentwicklung oder zur Sicherung des Ergebnisses zu realisieren. Dem Geschäftsverlauf angepasst, werden die avisierten Maßnahmen umgesetzt. Bisher lassen uns die Zahlen des Geschäftsjahres 2009 allerdings unverändert positiv in die Zukunft blicken.

Die euromicron erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen konsolidierten Konzernumsatz von EUR 87,7 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 18,2 %. Die Gesamtleistung der euromicron Gruppe stieg zum 30. Juni 2009 um 14,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum von EUR 76,5 Mio. auf EUR 87,7 Mio.

In gleicher Weise hat sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR 6,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2008 mit einer Steigerung von 75,2 % positiv entwickelt. Die EBIT-Rendite im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt bei 7,0 %. Das operative Ergebnis der

Beteiligungsgesellschaften liegt im Rahmen unserer Erwartungen bei EUR 9,8 Mio., nach EUR 5,9 Mio. im Vorjahr. Bei einem Nettoergebnis von EUR 3,3 Mio. (i. Vj. 1,8 Mio. EUR) wurde ein unverwässertes Ergebnis pro Aktie von EUR 0,74 (i. Vj. EUR 0,40) erzielt.

Der Erfolg des Unternehmens wird zunehmend durch die Bekanntheit der Marke euromicron im Markt gefördert. Um die Strahlkraft unseres Brands zu erhöhen, wurde die Präsenz in den Medien verbessert. Auch der bestens gelungene Auftritt von euromicron auf der CeBIT 2009 erhöhte die Aufmerksamkeit im Markt und war die Plattform zur Anbahnung einer Vielzahl von Projekten und Vertragsabschlüssen. Weitere Messteilnahmen werden im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres folgen.

Die derzeit laufende Strategiephase der Build and Integration dient der kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung der bestehenden Strukturen sowie der Überarbeitung und dem gezielten Ausbau unseres zukünftigen Leistungsportfolios. Einige Unternehmensakquisitionen, Überhänge aus dem Geschäftsjahr 2008, sind aufgrund fehlender Performance der Zielunternehmen noch nicht geglückt, werden aber mit dem Ziel, unsere Expertise abzurunden und unsere Fähigkeiten zu steigern, weiter verfolgt. Andererseits arbeiten wir kontinuierlich an der zukünftigen Ausrichtung unseres Produkt- und Leistungsportfolios mit der Absicht weiterer Marktdurchdringung und Diversifizierung. Im jetzt beginnenden, stark wachsenden Markt für Breitband- bzw. Hochgeschwindigkeitsnetze, subsummiert unter dem Begriff „Fiber to the home – FTTH“, konnten wir gute Erfolge aufgrund eines innovativen neu gestalteten, umfassenden Angebots an hochwertigen Glasfaserkomponenten und der Realisierungskompetenz der Projektgesellschaften für uns entscheiden. So treiben wir ebenfalls die Positionierung von Produkten der IT-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik für den Gesundheits- und Pflegebereich, deren Lizenzen wir erworben haben, geradlinig voran, um Potenziale von Marktveränderungen zu nutzen.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Telekommunikationsmärkte in Süd-, Ost- und Südosteuropa konnten wir uns mit dem Erwerb der Qubix S.p.A., Padua (Italien) im vergangenen Jahr und der in 2009 neu ausgerichteten euromicron austria, früher Cteam GmbH, Unternehmen

zum weiteren Ausbau des internationalen Geschäfts in diesen Regionen sichern und etablieren unser Leistungsportfolio schrittweise europaweit. Unsere Partner aus dem Carrier- und Netzwerkausrüsterbereich begrüßen diese Entwicklung, da auch deren Expansion Ost- und Südosteuropa beinhaltet.

Trotz des bisher guten Geschäftsverlaufes hat die Aktie im ersten Quartal mit dem allgemeinen Markttrend gelitten. Der aktuelle Kursverlauf im zweiten Quartal gibt allerdings Anlass zum Optimismus: Unsere Aktie hat sich vom allgemeinen Markttrend abgekoppelt, entwickelt sich gut und bewegt sich zwischen EUR 12,5 und knapp über EUR 14. Sobald die Märkte wieder in ruhigeres Fahrwasser kommen, werden die Anleger wieder auf die Qualität und Chancen eines Unternehmens achten und damit auch die Qualität der euromicron Aktie erkennen. Dies bestätigen uns Banken, Analysten und Researchhäuser im Rahmen ihrer Kaufempfehlungen.

Die Erfolge des vergangenen Halbjahres sowie die Fokussierung unserer Unternehmensentwicklung auf „Build and Integration“ bestätigen uns, dass wir mit unserem Geschäftsmodell auf dem richtigen Weg sind, die euromicron Gruppe wertorientiert wachsen zu lassen. Im aktuellen Umfeld, in dem sich warnende und sich aufschwingende Töne in den Medien die Hand geben, können wir ein hohes Maß an Beständigkeit und Perspektiven aufzeigen.

Mit dem Wechsel im Vorstand der euromicron AG wird der anstehenden strategischen Entwicklung des Konzerns Rechnung getragen und personelle Kontinuität sichergestellt. Die Verantwortung von Herrn Thomas Hoffmann, seit drei Jahren im Konzern für Strategie und Integration zuständig, der Herrn Dr. Edgar Bernardi als Vorstand folgt, umfasst Business Development, strategischer Vertrieb und Marketing, die Weiterentwicklung von Strukturen und Prozessen sowie Teilbereiche der Kapitalmarktkommunikation.

Zwischenlagebericht des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2009

Rahmenbedingungen und Unternehmensentwicklung

Die **Weltwirtschaft** hat sich im zweiten Quartal weiter instabil entwickelt. Insbesondere in Westeuropa, den USA und Japan zeichnet sich aufgrund der anhaltend ungünstigen Entwicklungen bei industriellen Auftragseingängen, Industrieproduktion, Lagerabbau und Exporten nochmals ein Rückgang ab. Allerdings deuten die verfügbaren Indikatoren auch darauf hin, dass sich die Rezessionsdynamik im Vergleich zum vorangegangenen Quartal verringert hat. Einige Stimmungsmesser haben sich merklich verbessert, wenngleich sich das in der realen Wirtschaft noch nicht entsprechend niedergeschlagen hat.

Nachdem die Aktienmärkte im März ihren Tiefpunkt erreicht hatten, konnten sie sich im zweiten Quartal wieder etwas erholen. Konjunktureller Gegenwind kommt dagegen in zunehmendem Maße von der Rohstoffseite, wo einige Marktteilnehmer offensichtlich schon sehr frühzeitig auf eine Erholung der Weltwirtschaft setzen. Das Anziehen der Rohölpreise bis auf über USD 70 pro Barrel passt noch nicht zum weiterhin fragilen Zustand der globalen Wirtschaft. Im zweiten Quartal haben sich einige Schwellenländer wieder etwas günstiger entwickelt als zunächst erwartet. Insbesondere China und Indien sind hier positiv hervorzuheben.

Das Institut für Weltwirtschaft erwartet für die globale Konjunktur im Jahr 2009 einen Rückgang von 0,8 %. Auch der Internationale Währungsfond (IWF) sieht in diesem Jahr einen Rückgang um 0,5 bis 1,0 % für die Weltwirtschaft voraus. Für die Euro-Zone erwartet der IWF einen Rückgang um 4,2 %, in den USA werden – 2,8 % erwartet. Der IWF geht für **Deutschland** von einem Rückgang von 5,6 % im Jahre 2009 aus. Das Frühjahrsgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute erwartet für 2009 einen Wachstumsrückgang von 6 % für Deutschland. Für die osteuropäischen Länder erwartet der IWF einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 3,7 % im laufenden Jahr.

Der IWF erwartet, dass es 2010 für die Weltkonjunktur wieder aufwärtsgehen könnte, und sieht ein globales Plus von 1,9 % voraus. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen laut ihrem Frühjahrsgutachten für Deutschland für das Jahr 2010 mit einem Minus von 0,5 %.

Die Gesellschaften des **euromicron** Konzerns spürten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 keine signifikanten Auswirkungen der Finanzkrise und ihrer sekundären Folgen. Der Auftragsbestand konnte gegenüber dem erfolgreichen Zeitraum in 2008 im ersten Halbjahr 2009 nochmals deutlich erhöht werden. Für das laufende Jahr erwarten wir eine weiterhin solide Geschäftsentwicklung. Das latente Risiko von größeren Projektverschiebungen oder -stornierungen hat in den letzten Monaten zwar signifikant zugenommen, derzeit erhalten wir nach wie vor keine Signale aus dem Markt, dass es zu solchen Verschiebungen oder Stornierungen kommen könnte. Die Notwendigkeit, in eine moderne Netzwerkinfrastruktur zu investieren, um die hohen Anforderungen an leistungsfähige Sprach-, Daten- und Bildübertragungen zu erfüllen, besteht unverändert. Die großen Carrier investieren in den Ausbau schneller Hochgeschwindigkeitsnetze, um den zunehmenden Bedarf an Datenübertragung zu befriedigen. Die Deutsche Telekom investierte im ersten Halbjahr große Summen in den flächendeckenden Ausbau ihres V-DSL-Netzes, zwingt damit ihre Wettbewerber ebenfalls zu anhaltenden Investitions- und Modernisierungsschritten und stellt ihre Innovationsbereitschaft und wegweisende Rolle im Kommunikationsmarkt unter Beweis. Da die euromicron als Spezialist und Partner im Markt der Carrier anerkannt ist, erwarten wir bei anhaltenden Investitionstätigkeiten der Carrier im zweiten Halbjahr auch weiterhin gute Auftragseingänge.

Auch der Markt der Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetze wächst in Deutschland kontinuierlich. Diese Märkte erachten wir als sehr robust gegenüber konjunkturellen Störungen, da übergeordnete Sicherheitsaspekte für die meisten Investoren entscheidungsrelevant sind. In diesen Märkten ist die euromicron etabliert und rechnet mit vielversprechenden Potenzialen. Als Nischenanbieter für individuelle Lösungen sind unsere Unternehmen in diesem Markt sehr gut aufgestellt und weisen seit Langem ein überdurchschnittliches Wachstum auf.

Die Herausforderungen an unsere Systemhäuser, ihre Positionen in ihren margenumkämpften Märkten zu behalten und auszubauen, bleiben weiterhin bestehen. Wir sehen uns in diesen Märkten für den Wettbewerb, auch in der Zukunft, gut gerüstet, denn die Maßnahmen der vergangenen Jahre im Bereich der Prozessoptimierungen, Rationalisierung und

Kostenkontrolle konnten unsere Positionierung gegenüber dem Wettbewerb stärken.

Die erste Phase „Buy and Build“ der neuen Strategie wurde 2008 weitestgehend abgeschlossen. Mit den realisierten Unternehmensakquisitionen im Geschäftsjahr 2008 hat die euromicron ihr Ziel erreicht, in Deutschland flächendeckend präsent zu sein, alle Technologien in ihrem Kerngeschäft zu beherrschen und die Internationalisierung in den Fokus zu nehmen. Das Ziel der vergangenen Jahre, ein klar strukturierter Technologiekonzern mit beginnender internationaler Ausrichtung zu werden, haben wir erreicht. Die Arbeit für die nächste Phase der Strategie „Build and Integration“ wurde mit dem laufenden Jahr begonnen.

Umsatz

Die euromicron erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen konsolidierten Konzernumsatz von EUR 87,7 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 18,2 %. Die Gesamtleistung der euromicron Gruppe stieg zum 30. Juni 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum von EUR 76,5 Mio. auf EUR 87,7 Mio., dies entspricht einer Steigerung von 14,6 %.

Auch die in 2008 erworbenen Gesellschaften haben dazu mit wenigen Abweichungen ihren Beitrag geleistet. Für die folgenden Quartale wird mit einer Verstärkung dieser Entwicklung gerechnet.

Das laufende Geschäftsjahr zeigt wie in der Vergangenheit den üblichen Geschäftsverlauf der euromicron, die in der Regel im zweiten Halbjahr wesentliche Teile ihrer Leistung erbringt und abrechnet. Eine Hochrechnung einzelner Quartale auf das Gesamtjahr ist daher mit Ungenauigkeiten behaftet. Die Volatilität im Projektgeschäft ist entsprechend zu berücksichtigen.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der euromicron liegt nach wie vor in Deutschland. Im heimischen Markt wurden 86,0 % des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Die Steigerung der Umsätze in Deutschland beträgt im Vergleich zum Vorjahr rund 20,4 %. Die Auslandsgesell-

schaften konnten die Erwartungen im ersten Halbjahr noch nicht in vollem Umfang erfüllen.

Schwerpunkte der operativen Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands bilden die Länder Italien, Österreich, Frankreich und Polen.

Der im vergangenen Geschäftsjahr eingetretenen Neuordnung des österreichischen Mobilfunkmarkts hat die euromicron mit gezielten Strukturmaßnahmen Rechnung getragen, deren Einmalaufwendungen in 2008 verarbeitet wurden.

So konnte neben der personellen Neuorganisation der Gesellschaft nahezu das gesamte euromicron Lösungsportfolio in Österreich implementiert werden.

Daneben ist es gelungen, neue Projekte im Mobilfunkbereich zu akquirieren. Ziel der Jahre 2009 und 2010 ist es, sich als ganzheitlicher Netzwerk- und Infrastrukturlösungsanbieter im österreichischen Markt mit der Perspektive Ost- und Südosteuropa zu etablieren und dabei wie in Deutschland als Partner der Carrier und großen Netzwerkausrüster zu agieren. Hierfür sind die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet und die erforderlichen Mittel eingeplant.

Neben den Ländern Österreich, Polen und Frankreich bildet Italien mit dem Erwerb der Qubix S.p.A. im Geschäftsjahr 2008 den derzeitigen Schwerpunkt unseres Engagements im Euro-Raum. Weitere Länder wie Portugal und England werden durch Export- sowie Projektgeschäfte erschlossen, deren Steuerung von Deutschland aus erfolgt.

Märkte außerhalb Europas liegen weiterhin nicht im Fokus unserer Vertriebsstrategie, daher sind die Umsätze in diesem Segment unterproportional. Sollten sich interessante Möglichkeiten für Geschäfte ergeben, greifen wir diese natürlich auf, die Märkte werden derzeit jedoch nicht strategisch bearbeitet.

Ergebnis

Die euromicron erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von rund EUR 6,1 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2008 ist dies eine Steigerung von 75,2 %. Die EBIT-Rendite im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt bei ca. 7,0 %. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt im Rahmen unserer Erwartungen bei EUR 9,8 Mio., nach EUR 5,9 Mio. im Vorjahr.

euromicron Konzern

UMSATZENTWICKLUNG – KONSOLIDIERT NACH REGIONEN PER 30. JUNI 2009

Regionen	2009 TEUR	2008 TEUR
Deutschland	75.457	62.659
Euro-Zone	11.027	10.443
Rest der Welt	1.259	1.103
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	87.743	74.205

(ungeprüft nach IFRS)

Zum 30. Juni 2009 reduzierten sich die Materialkosten der euromicron erneut und liegen nun bei 51,0 % der Gesamtleistung. Im Vorjahr betrug die Quote 54,0 %. Es ist erneut gelungen, durch Variabilisierung der Kosten die Materialquote zu reduzieren und mit dieser Entwicklung unsere qualifizierten Mitarbeiter auf Projekte mit hoher Anforderung an Spezial- und Sonderwissen zu konzentrieren. Dies ermöglicht uns darüber hinaus, noch schneller auf Marktschwankungen reagieren zu können und damit einhergehend Risikopositionen bei schwankenden Auftragslagen zu minimieren.

Durch die Abschreibungen auf Entwicklungsaufwendungen liegt der AfA-Wert wie im ersten Quartal über dem des Vorjahres. Abschreibungen auf technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung sind in Höhe der Neuinvestitionen angefallen. Insgesamt stellen die Abschreibungen auf Konzernebene mit TEUR 1.395 keine relevante Größe dar.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Verhältnis zur Gesamtleistung mit 12,9 % im Vergleich zu 13,7 % im Vorjahr aufgrund der Einsparmaßnahmen deutlich niedriger.

Das Finanzergebnis liegt mit EUR – 1,2 Mio. leicht über dem Vorjahresergebnis. Der wesentliche Faktor hierfür ist die im letzten Jahr entstandene Fremdkapitalstruktur zur Finanzierung der Akquisitionen, die noch nicht allein durch den laufenden Cashflow eines Jahres gedeckt werden kann. Die realisierten Akquisitionen im Rahmen der definierten Buy-and-Build-Strategie erfordern übergangsweise eine höhere Liquidität, bis der erwartete Return on Invest einsetzt. Die Steuerquote liegt mit 26,0 % über dem Vorjahresniveau. Das Nettoergebnis zum 30. Juni 2009 liegt bei EUR 3,3 Mio., 83,6 % über dem Vorjahreswert. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie liegt bei EUR 0,74, nach EUR 0,40 zum 30. Juni 2008.

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 30. JUNI 2009

	2009 TEUR	2008 TEUR
EBIT Konzern	6.140	3.505
Operatives EBIT	9.757	5.910
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	7,0	4,6
EBITDA	7.535	4.561
Ergebnis vor Steuern	4.939	2.449
Nettoergebnis	3.349	1.824
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,74	0,40

(ungeprüft nach IFRS)

Auftragseingang, Auftragsbestand

Die euromicron Gruppe erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 mit einem Auftragseingang in Höhe von EUR 88,5 Mio. eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 31,4 %.

Ein wesentlicher Grund hierfür ist die breite Kundenstruktur der euromicron, die zwischenzeitlich nahezu alle DAX-Unternehmen umfasst, sowie die anerkannte Kompetenz der Gruppe in allen Netzwerkinfrastrukturfragen und deren Expertise für IT-, Sicherheits- und Kommunikationslösungen.

Der Auftragsbestand stieg von EUR 62,6 Mio. zum 30. Juni des vergangenen Jahres auf EUR 71,3 Mio. zum 30. Juni 2009 an. Dies entspricht einer Steigerung von rund 14 %. Dieser Auftragsbestand beinhaltet nur definierte und unterschriebene Aufträge, aus denen die euromicron Leistungen fakturieren kann. Rahmenverträge ohne konkrete Abnahmeverpflichtungen oder -zeitpunkte sind hierin nicht berücksichtigt, befinden sich allerdings zusätzlich in der Größenordnung von rund EUR 20 Mio. in den Büchern. Der überwiegende Teil des festen Auftragsbestandes ist unverändert von den Kunden für 2009 zur Umsetzung und Abarbeitung vorgesehen. Es liegen uns aktuell keine Informationen vor, dass die Kunden in größerem Umfang Aufträge ins neue Jahr schieben oder stornieren wollen. Daher gehen wir davon aus, dass wir unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2009 auf der Basis dieses Auftragspolsters erreichen können.

euromicron Konzern

AUFTRAGSEINGANG/AUFTRAGSBESTAND – KONSOLIDIERT PER 30. JUNI 2009

	2009 TEUR	2008 TEUR
Konzernauftragseingang	88.492	67.366
Konzernauftragsbestand	71.349	62.561

Vorjahr bereinigt um Konsolidierungseffekte

(ungeprüft nach IFRS)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns sank zum 30. Juni 2009 auf EUR 168,1 Mio., eine Reduktion gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 2,3 %. Maßgeblich für die Verringerung der Bilanzsumme ist neben dem Abbau von Forderungen durch ein verschärftes Forderungsmanagement auch die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2008 im Juni dieses Jahres.

Auf der Aktivseite blieben die langfristigen Vermögenswerte nahezu gleich. Durch die Reduktion der Bilanzsumme stieg der prozentuale Wert auf 58,6 % der Bilanzsumme im Vergleich zu 55,9 % zum 31. Dezember 2008. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Die Vorräte sind um rund EUR 1 Mio. angestiegen, dies resultiert ausschließlich aus dem Aufwuchs unfertiger Leistungen. Hierin spiegelt sich der Geschäftsverlauf der Projektgesellschaften der euromicron wider, die traditionell ab dem dritten Quartal ihre Leistungen deutlich erhöhen und zum Ende eines Geschäftsjahres die in Arbeit befindlichen Projekte in der Mehrzahl abschließen und fakturieren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten trotz des Umsatzanstiegs im ersten Halbjahr um rund 1,2 % reduziert werden. Die liquiden Mittel sanken im Vergleich zum Jahresabschluss 2008. Sie wurden zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und zur Finanzierung der in Arbeit befindlichen Projekte der Projektgesellschaften eingesetzt. Das Anlagevermögen umfasst rund 58 % der Bilanzsumme und ist vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt mit EUR 72,4 Mio. zum 30. Juni 2009 rund EUR 1,4 Mio. unter dem Niveau des Jahresabschlusses 2008. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die im Juni ausgezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von rund EUR 4,5 Mio. Die Eigenkapitalquote liegt bei 43,1 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf rund 17,8 % der Bilanzsumme. Hierin sind im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns enthalten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden von rund EUR 70 Mio. zum Dezember 2008 auf rund EUR 66 Mio. im Juni 2009 reduziert.

Finanzlage

Zum 30. Juni 2009 beläuft sich die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns auf rund EUR 66,1 Mio., im Wesentlichen beeinflusst durch die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2008 sowie die höhere Projektvorfinanzierung aus dem wachsenden Geschäft.

Insbesondere das stetige Wachstum des Konzerns erfordert eine höhere Finanzierung des Working Capitals.

Die Finanzkrise hat auf die Wachstumsstrategie des Konzerns derzeit keine signifikante Auswirkung. Mit den Finanzierungspartnern wurden klare Vereinbarungen und Verträge geschlossen, so dass die euromicron ihren eingeschlagenen Weg weiter vorantreiben kann. Die Diskussion um Margenerhöhungen sowohl im Kurz- wie auch im Langfristbereich konnte die euromicron weitestgehend neutralisieren, da die Ertragskraft des Konzerns trotz gestiegener Firmenwerte den Investmentgrad sicherstellt. Die euromicron hat mit ihren Akquisitionen auch nachweislich unmittelbar wirksam werdende Ertragskraft eingekauft. Somit stellen die angestiegenen Firmenwerte kein erkennbares Risiko im Sinne des Unternehmensratings dar, wie dies beim Erwerb von z. B. Markennamen, Imagefaktoren oder ähnlichen immateriellen Werten der Fall wäre, deren Erträge meist erst in der strategischen Zukunft erwartet werden. Kurzfristige kapitalmarktbedingte Schwankungen bei den Margen stellen für das Ergebnis des Konzerns derzeit keine relevante Größe dar.

Die euromicron AG wird weiterhin den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 beschäftigte der euromicron Konzern durchschnittlich 971 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Dies entspricht einer Steigerung von rund 10 % gegenüber dem

Vergleichszeitraum 2008. Der Konzern beschäftigt in Deutschland über 90 % seiner Mitarbeiter.

Der Konzern bildet derzeit 58 Auszubildende in den verschiedensten kaufmännischen und technischen Berufen aus. Hierin wird ein wichtiger Baustein gesehen, zukünftige Qualifikationen bereits heute für die Gruppe zu gewinnen und aufzubauen, um dem derzeitigen Trend, der zunehmend schwierigeren Suche nach qualifizierten Mitarbeitern, entgegenzuwirken.

Maßgeblich für die Steigerung der Mitarbeiterzahl sind die Konsolidierungskreisänderungen des letzten Jahres, die in diesem Jahr erstmals voll zum Tragen kommen. Bei den „Alt-Gesellschaften“ bleibt die Anzahl der Mitarbeiter in der Summe konstant, Neueinstellungen wurden durch Strukturanpassungen ausgeglichen. Mitarbeiterneueinstellungen finden insbesondere bei hoch qualifizierten Tätigkeiten in der Projektsteuerung und -überwachung statt. Darüber hinaus wurde der Vertrieb personell deutlich verstärkt, sowohl im Bereich Key Account als auch im Regional- und Produktvertrieb.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 stieg der Personalaufwand des euromicron Konzerns im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 18,6 % auf EUR 24,9 Mio. an. Maßgeblich hierfür sind sowohl Konsolidierungskreisänderungen als auch Neueinstellungen vornehmlich im Vertrieb. Insbesondere in der Maßnahme den Vertrieb zu stärken, sehen wir einen wichtigen Baustein in der nachhaltigen Umsatz- und Ertragssteigerung.

Darüber hinaus wurden in den verschiedensten Bereichen Qualifizierungsprogramme aufgelegt, um den stetig steigenden Anforderungen an Prozesssteuerung und -überwachung, insbesondere im Projektmanagement und in der Fertigung, Rechnung zu tragen.

Durch diese Maßnahmen ist es gelungen, die personelle Besetzung der neuen Niederlassungsstruktur der Systemhäuser im Wesentlichen mit eigenen Nachwuchskräften zu realisieren.

Markt und Technik

Der ITK-Markt in Deutschland scheint seine Aufholjagd der letzten Jahre fortzusetzen und weiterhin Ausbaupotenzial zu zeigen:

So ist die Wertschöpfung der ITK-Branche in Deutschland seit 1995 um mehr als 50 % auf über EUR 74 Mrd. gestiegen, im internationalen Vergleich ist der Wertschöpfungsanteil dieser Branche aber noch immer eher gering.

In Deutschland wird noch immer weniger in Informationstechnik und Telekommunikation investiert als in vielen anderen Ländern. Mit einem Anteil der ITK-Investitionen am Bruttoinlandsprodukt von 1,8 % liegt Deutschland in einem Vergleich von 19 OECD-Ländern auf dem vorletzten Platz.

Und obwohl die deutsche Innovationsfähigkeit im weltweiten Vergleich gut bewertet wird und sich die IT- und Telekommunikationsindustrie hier auf Rang fünf befindet, steht dem noch immer ein reformbedürftiges Bildungssystem und ein geringes Interesse der Bürger an neuen Technologien gegenüber. Somit werden eigene innovative ITK-Produkte und -Lösungen eher im Ausland nachgefragt.

Die Zahl der Breitbandanschlüsse hat sich in den vergangenen drei Jahren in Deutschland verdreifacht und in 2008 die Marke von 50 % aller Haushalte, die über einen schnellen Internetzugang verfügen, überschritten. Dennoch ist die Nachfrage nach solchen Anschlüssen mit höheren Datenvolumen und höherer Geschwindigkeit ungebrochen.

Die Zahl der Mobilfunkanschlüsse in Deutschland steigt weiter – obwohl schon heute auf 100 Einwohner 104 Verträge und Prepaid-Karten kommen, zudem steigt die Zahl der reinen Datenkarten. Derzeit liegt der westeuropäische Schnitt bei 98 Anschlüssen und damit deutlich vor den USA.

Die Zahl der WLAN-Hotspots ist in Deutschland im ersten Quartal 2007 auf rund 13.000 gestiegen – das sind doppelt so viele wie noch Anfang

2005. WLAN bedeutet mobilen Internetzugang über sogenannte „Hotspots“, die sich in Hotels, Flughäfen, Bahnhöfen, Cafés und auf Messegeländen befinden.

In diesem Umfeld ist die euromicron weiterhin erfolgreich aktiv und kann als spezialisierter Anbieter von Netzwerkinfrastrukturlösungen ihr Geschäft weiter ausbauen. Der Kommunikationsmarkt unterliegt zwar als innovative und schnelllebige Branche Veränderungen und Konsolidierungen wie zuletzt im Mobilfunkmarkt oder Anfang 2000 im Internetmarkt mit dem Ende der „dotcom-Euphorie“. Dennoch gelingt es euromicron aufgrund der Breite des Portfolios und ihrer Flexibilität, sich auf diese Veränderungen rasch einzustellen.

Aufbauend auf einer langjährigen Erfahrung der euromicron im Ausbau dieser Infrastruktur, kommt inzwischen die Expertise in der Planung und Realisierung von Lösungen der Sprach- und Datenübertragung sowie der Sicherheitstechnik hinzu. Diese bieten wir durch unsere Ingenieure und Techniker an, die für nahezu alle namhaften Produkte in Partnerschaften mit den Herstellern qualifiziert sind.

Konsequenterweise geht die euromicron nun den nächsten Schritt und konzipiert aufgrund dieser Erfahrung und Expertise Anwendungen, die dazu dienen, den Menschen und Unternehmen zu helfen und das Gesellschaftsumfeld sicherer zu machen.

Die ITK-Technik beginnt, mit großen Schritten ihren Einzug in das Gesundheits-, Vorsorge- und Betreuungswesen zu halten. Viele Routineaufgaben bei der Patientenbetreuung, aber auch die Verarbeitung umfangreicher Daten und die medizinische Überwachung sind prädestinierte Prozesse, welche durch moderne ITK-Technik optimal unterstützt werden können. Daraus resultieren eine vollständige Datenerfassung und eine fokussierte Analyse, welche das betreuende und behandelnde Personal entlastet und die Effektivität und Effizienz in der medizinischen Betreuung erhöht.

Neben den verschiedenen ITK-Infrastrukturprojekten, die euromicron bereits in Krankenhäusern und Pflegestätten realisiert, hat sich euromicron

nun die europaweiten exklusiven Lizenzrechte für ein – außerhalb der Reichweite – mobilfunkbasiertes Betreuungssystem gesichert. Die ersten Schritte zur Vermarktung des technischen Systems sind in der Evaluierungsphase. Mit Hilfe dieses Systems besteht die Möglichkeit, dass sich ältere oder hilfsbedürftige Menschen dank relativ einfacher Mobilfunktechnik nun auch außerhalb der Reichweite eines Festnetzanschlusses frei in gewohntem Umfeld bewegen und ihr bekanntes Lebensumfeld genießen, haben aber die Sicherheit, mithilfe dieses Systems nicht nur medizinisch über ein Betreuungszentrum überwacht zu werden, sondern mit diesem bei Bedarf zu kommunizieren oder an Angehörige vermittelt zu werden. Im Ernstfall kann die ältere oder hilfsbedürftige Person auch damit geortet und ärztliche Hilfe zielgerichtet und schnell dorthin delegiert werden.

Lediglich ein kleines Mobilfunkgerät, das wie eine Stoppuhr umgehängt oder als Armbanduhr getragen werden kann, ist für die zu betreuende Person notwendig. Eine einfache Einknopf-Bedienung verbindet mit dem Betreuungszentrum; im Ernstfall löst ein Sturz automatisch die Verbindung zum Betreuungszentrum aus. Sollte die zu betreuende Person selbst nicht mehr antworten können, wird durch die Ortung sofort Hilfe an den Aufenthaltsort gebracht.

Dank dieser modernen ITK-Technik kann die Betreuung älterer und hilfsbedürftiger Personen nicht nur humaner und angenehmer werden, sondern bietet darüber hinaus deutlich Einsparungspotenziale.

Ein ähnliches System lässt sich im Umfeld des humanen Strafvollzugs einsetzen, in dem man verstärkt darauf abzielt, die Haftstrafe auf Bewährung mit größeren Freiräumen und in gewohntem Lebensumfeld bei möglichst höherem Erfolg der Resozialisierung zu vollziehen. Auch dieses System arbeitet mit einem Mobilfunkgerät, das der Betroffene mit sich trägt und wodurch er mittels eines Betreuungszentrums derart überwacht wird, dass sein Aufenthaltsort stets bekannt ist, möglicherweise eingeschränkt werden kann und bei Überschreitung per Hinweis des Betreuungszentrums bis zum Anruf des Bewährungshelfers eingeschritten werden kann.

Auch hierfür hat euromicron die europaweiten exklusiven Lizenzrechte erworben und wird die Vermarktung zunächst in Deutschland beginnen, wo bereits in Hessen ein Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen wurde und das Land Baden-Württemberg Ende Juli 2009 ein Gesetz zur probeweisen Einführung beschlossen hat.

euromicron verfolgt damit konsequent die eingeschlagene Strategie, durch Wachstum, Innovation und Spezialisierung von der Produktentwicklung über Lösungen bis zur Anwendung des eigenen Potenzials, durch Akquisition, durch Lizenzerwerb und mit Partnerschaften stets an vorderster Front der Marktentwicklung erfolgreich mitzuwirken.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2008 und per 31. März 2009 wurden laufend weiter überprüft und im Rahmen des Zwischenberichts zum 30. Juni 2009 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2008 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. Juni 2009 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der -struktur noch der -bewertung.

Die euromicron erwartet von der Verschlechterung der makroökonomischen Perspektiven unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ausblick

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate bestärkt uns als Unternehmensleitung des euromicron Konzerns in unserer Überzeugung, die eingeschlagene Strategie auch in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2009 fortzusetzen. Dennoch sieht sich der euromicron Konzern grundsätzlich für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2009

mit einer ungewissen konjunkturellen Entwicklung und schwankenden, wenig vorhersehbaren Rahmenbedingungen konfrontiert.

Für das Gesamtjahr 2009 erwartet der euromicron Konzern eine deutliche Steigerung bei Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahreswert. Zielgröße für den Umsatz bleiben EUR 200 Mio. bei 8 bis 11 % EBIT, wobei uns einerseits der hohe Auftragsbestand zum 30. Juni 2009 zuversichtlich auf das zweite Halbjahr schauen lässt, andererseits eine weiterhin zurückhaltende Investitionsneigung von Industrieunternehmen und nach wie vor ausstehende öffentliche Strukturinvestitionen unseren Erfolg beeinflussen können. Das Geschäftsjahr wird auch weiterhin von einer latenten Unsicherheit begleitet.

Die in diesem Geschäftsjahr intensivierte Phase in der Unternehmensentwicklung „Build and Integration“ wird in der zweiten Jahreshälfte mit dem Ziel der weiterführenden Optimierung von Konzernstrukturen fortgeführt. Positive Effekte können wir sowohl in der Prozesseffizienz als auch beim organischen Wachstum erwarten. Die geplanten und bisher durchgeführten Integrations- und Konsolidierungsmaßnahmen richten sich grundsätzlich an den Marktbedürfnissen und somit einer verbesserten Leistungserbringung für unsere Kunden aus. Eine weitere Abrundung des Leistungsportfolios sowie die Erweiterung der internationalen Präsenz in Ost- und Südosteuropa planen wir durch noch ausstehende Akquisitionen zu realisieren.

Parallel zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und als ein Schwerpunkt der Phase Build and Integration entwickelt sich die Unternehmensfinanzierung hin in eine ausgewogene Struktur zur Unterstützung unserer Wachstumsziele und weiteren Optimierung unserer Bilanzrelationen. Neben unseren Partnerbanken und Industriefinanzierern hat ein interessierter Kreis an Banken sein Engagement für eine Partnerschaft neu definiert und ausgebaut. Dabei sehen alle den mit der neuen Unternehmensdimension verbundenen Finanzierungsbedarf des laufenden Geschäfts wie auch die Möglichkeit, die euromicron mit anderen Finanzdienstleistungen zu unterstützen und uns auf der Finanzseite professionell bei den nächsten strategischen Schritten zu begleiten, schafft als interessante Herausforderung an.

Heute gelten wir als einer der marktführenden Netzwerkspezialisten und Komplettanbieter für Kommunikations- und Sicherheitslösungen von der Planung, der Projektierung, der Ausführung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe sowie der Wartung und des Service. Wir können dem Kunden jede gewünschte Lösung maßgeschneidert auf seine Bedürfnisse flächendeckend anbieten. Zudem lässt uns die kontinuierliche Ausschau nach neuen lukrativen Marktpotenzialen Chancen im Umfeld des Pflegebereiches und Gesundheitsmarktes sowie beim mobilfunküberwachten Sicherheitsstatus von Personen erkennen und deren Nutzung anstreben. Das Zusammenführen von Technologie und definierter Lösung steht hierbei im Vordergrund. Wir werden auch weiterhin die immer wiederkehrende Hinterfragung unseres Portfolios vornehmen und innovative Ideen zur Marktfähigkeit entwickeln.

Ziel für das zweite Halbjahr ist es, insbesondere die Marke euromicron als Synonym für Qualität, lösungsorientierte Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der netzgestützten Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsbedürfnisse weiter im Markt zu platzieren sowie mit unverändert aktiver PR- und Investor-Relations-Arbeit die Entwicklung der Aktie aktiv zu unterstützen und dem institutionellen Anlegerkreis Chancen auf interessante, für das Unternehmen zukunftsweisende Umplatzierungen zu ermöglichen.

Wir sind überzeugt, mit diesem Weg den Interessen unserer Aktionäre und des Unternehmens bestmöglich gerecht zu werden. Hieran werden wir auch in Zukunft arbeiten.

euromicron Konzern

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONSOLIDIERT
PER 30. JUNI 2009**

	3-Monats-Bericht		6-Monats-Bericht	
	01.04.2009– 30.06.2009 TEUR	01.04.2008– 30.06.2008 TEUR	01.01.2009– 30.06.2009 TEUR	01.01.2008– 30.06.2008 TEUR
Umsatzerlöse	47.595	37.408	87.743	74.205
Bestands- veränderungen	–4.734	–128	–78	2.303
Sonstige betriebliche Erträge	358	518	783	827
Materialaufwand	–20.569	–18.670	–44.721	–41.343
Personalaufwand	–12.900	–11.368	–24.901	–20.990
Abschreibungen	–660	–521	–1.395	–1.056
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–5.626	–5.790	–11.291	–10.441
Operatives betrieb- liches Ergebnis	3.464	1.449	6.140	3.505
Finanzergebnis	–638	–565	–1.201	–1.056
Ergebnis vor Steuern (u. Minderheiten- anteilen)	2.826	884	4.939	2.449
Steuern vom Ein- kommen und Ertrag	–648	–205	–1.286	–587
Ergebnis vor Minder- heitenanteilen	2.178	679	3.653	1.862
Minderheitenanteile	–232	–24	–304	–38
Periodenüberschuss	1.946	655	3.349	1.824
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	0,43	0,15	0,74	0,40
Ergebnis je Aktie (verwässert), in EUR	0,42	0,14	0,72	0,39

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**BILANZ – KONSOLIDIERT
AKTIVA**

	30.06.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	87.604	86.103
Sachanlagen	9.748	8.965
Finanzanlagen	39	44
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	53	108
Latente Steuern	1.130	1.042
	98.574	96.262
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	15.207	14.353
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.566	45.126
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.961	5.128
Wertpapiere und Zahlungsmittel	3.794	11.246
	69.528	75.853
Bilanzsumme	168.102	172.115

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**BILANZ – KONSOLIDIERT
PASSIVA**

	30.06.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.914	11.914
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-2.941	-2.941
Kapitalrücklage	61.781	61.781
Unterschiedsbetrag aus der Markt- bewertung von Wertpapieren	-429	-429
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	-2.125	-5.689
Konzernüberschuss	3.349	8.067
Minderheitenanteile	849	1.098
	72.398	73.801
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	436	446
Verbindlichkeiten	25.322	23.607
Latente Steuern	4.086	4.295
	29.844	28.348
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	2.898	3.515
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.719	13.620
Sonstige Verbindlichkeiten	51.243	52.831
	65.860	69.966
Bilanzsumme	168.102	172.115

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS NACH IFRS
VOM 01. JANUAR 2008 BIS ZUM 30. JUNI 2009**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR
Stand am 01. Januar 2008	11.914	61.781
Konzernüberschuss 2008		
Dividende für 2007		
Kauf eigener Anteile		
Unterschiedsbetrag aus der Markt- bewertung von Wertpapieren		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		
Stand am 31. Dezember 2008	11.914	61.781
Konzernüberschuss 1. Halbjahr 2009		
Dividende für 2008		
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
Stand am 30. Juni 2009	11.914	61.781

(ungeprüft nach IFRS)

		Unterschiedsbetrag aus der				
Eigene Anteile TEUR	Konzernrück- lagen u. Ergebnis- vorträge TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Markt- bewertung von Wert- papieren TEUR	Minderhei- tenanteile TEUR	Gesamt TEUR	
-1.680	-2.084	0	-170	684	70.445	
	8.067				8.067	
	-3.605				-3.605	
-1.261					-1.261	
			-259		-259	
				666	666	
				-252	-252	
-2.941	2.378	0	-429	1.098	73.801	
	3.349				3.349	
	-4.503				-4.503	
				-553	-553	
				304	304	
-2.941	1.224	0	-429	849	72.398	

euromicron Konzern

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.2009 – 30.06.2009 TEUR	01.01.2008 – 30.06.2008 TEUR
Periodenüberschuss (nach Steuern)	3.349	1.824
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.395	1.056
Ergebnis aus Anlageabgängen		-25
Veränderung der Rückstellungen	-626	829
Veränderung der latenten Steuern	-297	503
Cashflow	3.821	4.187
Veränderungen bei Positionen des Umlaufvermögens und der sonstigen betrieblichen Passiva:		
– Vorräte	-854	-1.065
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560	2.422
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.901	-6.168
– Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	-2.084	-723
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-458	-1.347
Saldo aus Einzahlungen aus Anlagenabgängen und Auszahlungen für Investitionen	-3.674	-2.445
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-3.674	-2.445
Gezahlte Dividenden	-4.503	-3.606
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	1.432	-344
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	-249	-367
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.320	-4.317
Eigene Anteile	0	-1.201
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-7.452	-8.109
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	11.246	12.442
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.794	3.132
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes	3.794	3.132
Zahlungsmittel	2.720	1.802
Wertpapiere	1.074	1.330

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG PER 30. JUNI 2009

2009	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR
Umsätze	41.017	50.498
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	5.817	3.940
Vermögenswerte	72.470	107.764
davon Firmenwerte	33.240	45.413
Schulden	26.330	51.524
Abschreibungen	638	687

2008	euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR
Umsätze	35.671	41.510
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	4.338	1.572
Vermögenswerte	61.556	123.874
davon Firmenwerte	29.066	39.618
Schulden	20.664	55.464
Abschreibungen	425	552

(ungeprüft nach IFRS)

Erläuterungsteil

Vorbemerkung

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Zwischenberichterstattung“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e.V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben ist, in TEUR dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses für das erste Halbjahr 2009 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2008 veröffentlicht. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2008 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Dieser Steuersatz wird auch auf die latenten Steuern angewandt.

Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es

zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen und den tatsächlichen Werten kommen.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2009 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG elf inländische und drei ausländische Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Der Konsolidierungskreis des euromicron Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 nicht verändert.

Eigene Aktien

In 2006 wurde ein Aktienrückkaufprogramm durch die Hauptversammlung beschlossen. Im ersten Halbjahr 2009 wurden im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms keine weiteren eigenen Aktien erworben. Die im Umlauf befindlichen Aktien haben sich wie folgt entwickelt:

	Anzahl/ Stück
Anzahl Inhaberaktien gesamt	4.660.000
Eigene Aktien per 31. Dezember 2008	157.234
Erwerb eigener Aktien bis zum 30. Juni 2009	0
Verkauf eigener Aktien	0
Im Umlauf befindliche Aktien per 30. Juni 2009	4.502.766

(ungeprüft nach IFRS)

Insgesamt werden zum Stichtag 30. Juni 2009 157.234 Stück Inhaberaktien im eigenen Bestand mit einem Wert am Grundkapital in Höhe von TEUR 403 gehalten. Dies entspricht 3,37 % am Grundkapital. Der Wert der eigenen Anteile beträgt zu Anschaffungskosten TEUR 2.941. Gemäß IAS 32.33 wurde der Wert der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Segmentinformationen

Die Struktur des primären Berichtsformats der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Berichterstattung und Führung des euromicron Konzerns. Derzeit unterscheidet die Geschäftsführung die beiden Geschäftsbereiche euromicron Nord und euromicron Süd und die Holding.

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen gab es keine wesentlichen Änderungen zum 30. Juni 2009.

Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2009 ergaben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse, über die gemäß IAS 10 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) zu berichten wäre.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 14. August 2009

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth

Dr. Edgar Bernardi
(bis 30. Juni 2009)

Thomas Hoffmann
(ab 15. Juli 2009)

Finanzkalender 2009:

13. November 2009

Veröffentlichung der Geschäftszahlen
3. Quartal 2009

Dieser Halbjahresbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Erklärung

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können.

ISIN: DE0005660005

WKN: 566 000

euromicron Aktiengesellschaft

Speicherstraße 1

60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

Internet: www.euromicron.de

